

Ein Kinderkirchenführer



Ev. Christus-Kirche Bochum-Gerthe



Hallo, ich bin **Gerthi**,
die Kirchenmaus. Meine
Familie ist schon lange in
der Kirche zuhause.

Die Kirche war 1910 fertig
gebaut. Sie ist heute über
100 Jahre alt.

Auf der anderen Seite der
Straße stand die Zeche
Lothringen. Dort arbeite-
ten viele Männer als Berg-
leute.

Sonntags gingen sie mit
ihren Familien zum Gottes-
dienst in die Kirche.

Heute erinnert der alte
Kohlenwagen auf dem Platz
vor der Kirche an diese
Zeit.



Komm, ich zeig Dir unsere Kirche.



Ich zeige dir zuerst unsere Wohnung im Keller. Hier bin ich geboren.

Zwischen den vielen Heizungsrohren und hinter der Heizung spiele ich oft mit den anderen Mäusen Verstecken.

Wenn jemand kommt, kriechen wir in unsere Mauselöcher.



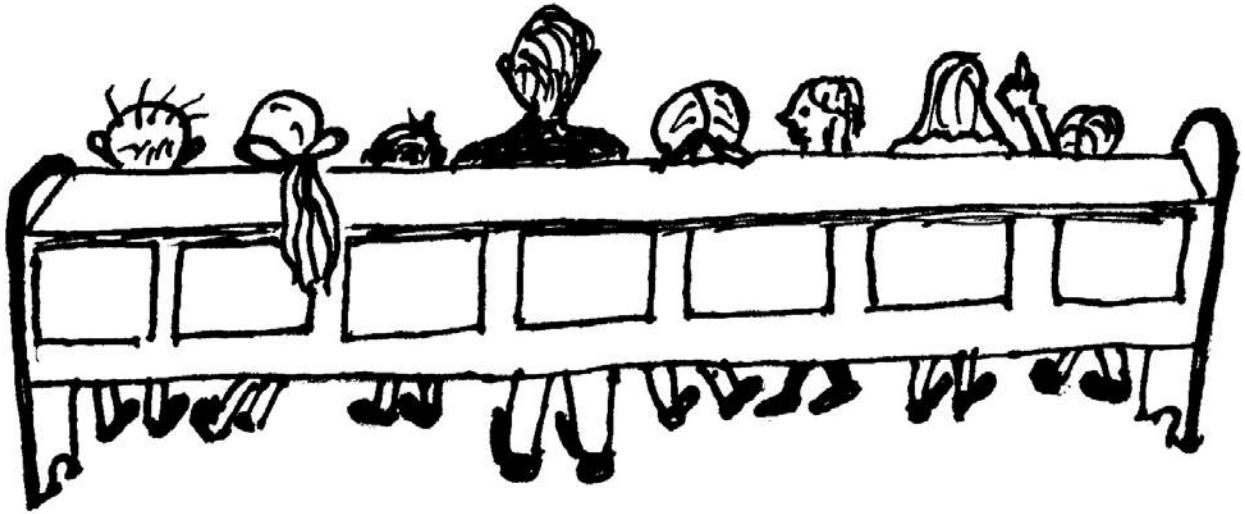


Haben wir hier nicht einen
schönen Mäuse-Spielplatz ?



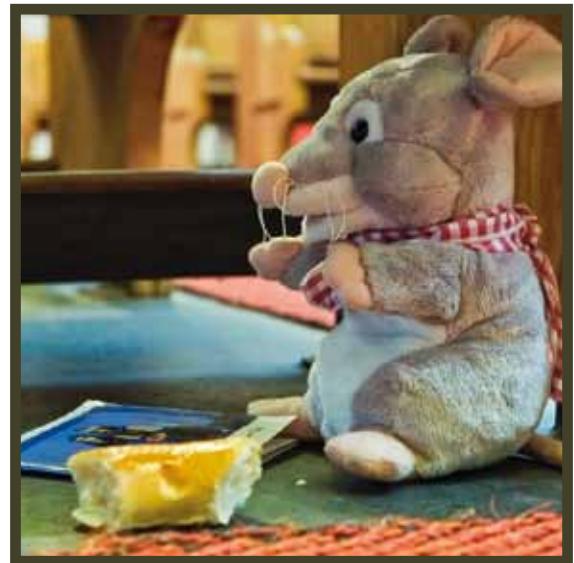


Am liebsten schleiche ich mich sonntags in die Kirche.
Dann sitzen viele Menschen in den langen Bänken und feiern Gottesdienst.



Viele Kinder sehe ich sonntags im Kindergottesdienst. Vielleicht habe ich dich auch schon einmal gesehen.

Wenn jemand ein Buch oder ein Spielzeug oder ein Musikinstrument fallen lässt, laufe ich ganz schnell unter die Bank und sehe es mir genau an. Einmal habe ich sogar ein kleines Stück einer Martinsbrezel gefunden.







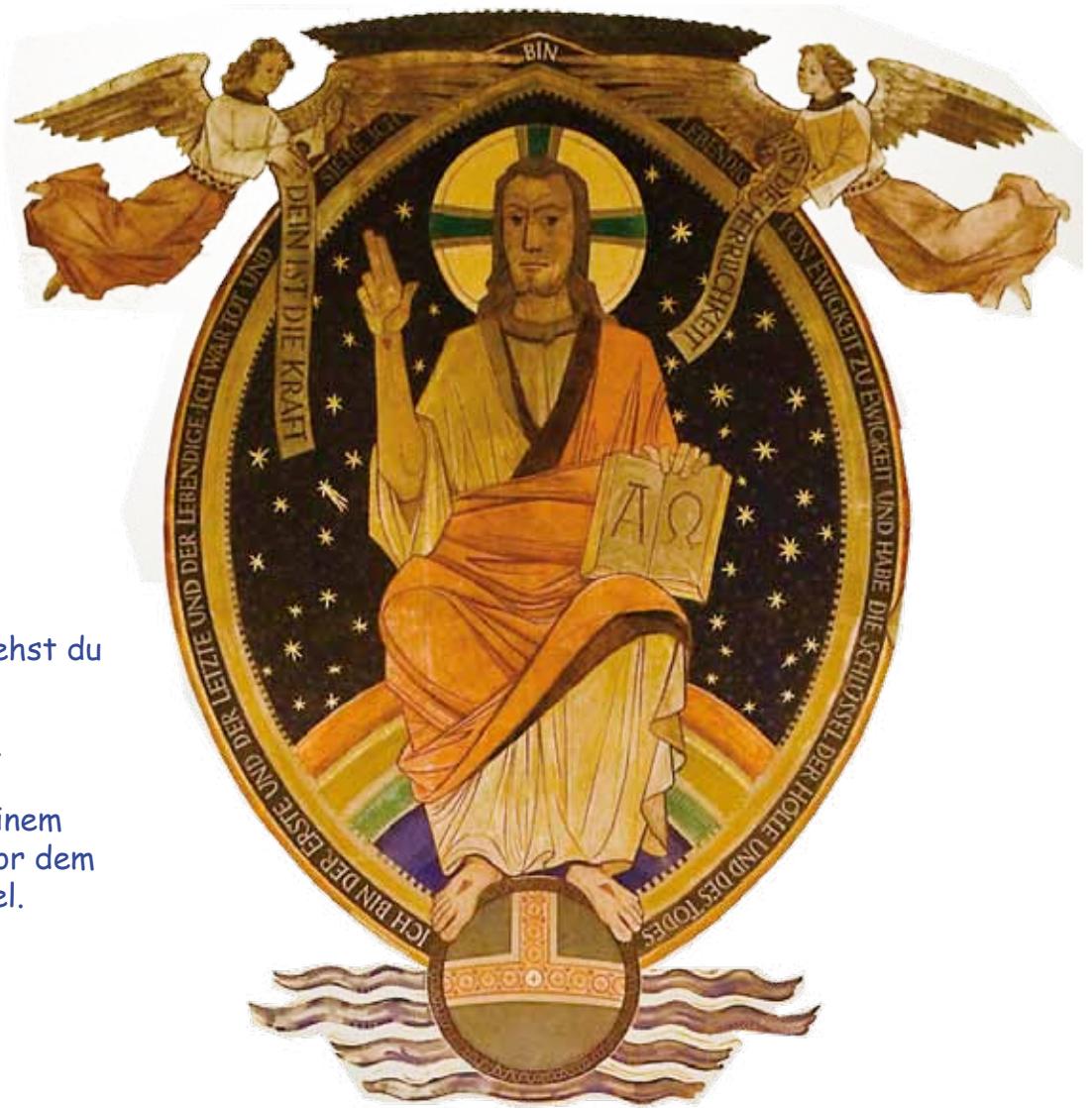
W weißt du, wie groß dieser Kirchenraum ist ?

Wenn sich 20 Kinder im Mittelgang an den Händen halten, reicht die Kette von der Tür bis zum Altar. Das sind 28 m.

Von der rechten bis zur linken Wand müssen sich 15 Kinder anfassen, das sind 20 m.

Vom Boden bis zur Decke sind es 12 m. Dazu müssten sich 12 Kinder übereinander stellen.





In der Mitte siehst du
Jesus.

Er sitzt auf einem
Regenbogen vor dem
Sternenhimmel.



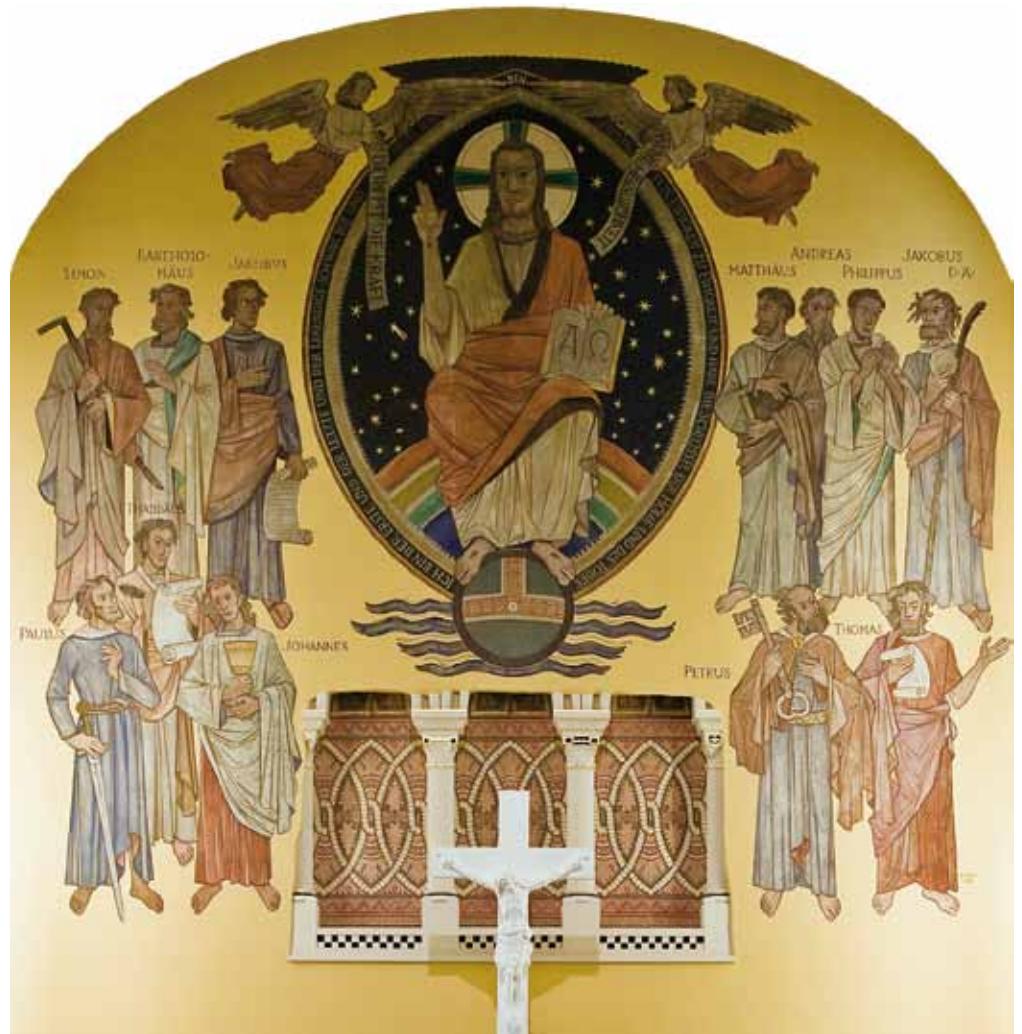
Wenn du in der ersten Reihe auf der
Kirchenbank sitzt, schaust du auf ein
großes Wandbild.

Links und rechts von Jesus stehen viele Männer. Man nennt sie Jünger.

Die Jünger sind mit Jesus unterwegs gewesen.

Später haben sie alles, was sie mit Jesus erlebt haben, anderen Menschen erzählt.

Diese Geschichten findest du heute in der Bibel.



Kannst du die Jünger zählen?
Wie viele sind es?

Von drei Jüngern erzähle ich
dir auf den nächsten Seiten.



Petrus hält den Himmelschlüssel in seiner Hand. Petrus war Fischer. Als er Jesus kennen lernte, ließ er alles zurück und blieb immer bei ihm.

Jakobus stützt sich auf seinen Wanderstab und hält eine Jakobsmuschel in seiner Hand.



Heute wandern viele Menschen auf dem Jakobsweg nach Spanien.



Die Muschel dient unterwegs als Wanderzeichen.



Johannes trägt den Kelch mit dem Wein.

Der Kelch erinnert an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden gefeiert hat.

Auch in unserer Kirche gibt es so einen Kelch. Beim Abendmahl trinken wir alle daraus.



In einem Kirchenfenster erkennst du auch den Kelch.



Vorn in der Mitte steht ein großer weißer Tisch. Das ist der Altar. Auf dem Altar liegt die Bibel.

Die Bibel ist das wichtigste Buch. Hier sind auch die Geschichten von Jesus aufgeschrieben.

In jedem Gottesdienst liest der Pastor aus der Bibel vor.



Das weiße Kreuz erinnert daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Aber Gott hat ihn nicht verlassen, sondern zu sich in den Himmel geholt.

Die Menschen nennen ihn auch
Christus.

Nach ihm ist diese Kirche benannt.

Die Decke vor dem Altar zeigt die vier Evangelisten. Sie haben die Geschichten von Jesus aufgeschrieben. Sie heißen Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.





Das ist die Kanzel. Dort steht der Pastor, wenn er predigt. Alle Leute können ihn hören und sehen, auch wenn sie hinten in der Kirche sitzen.



Das ist der Taufstein. Er hat einen Deckel mit schönen Verzierungen. Darunter befindet sich die Taufschale.



Was ist denn heute in der Kirche los? Der Küster hat den Deckel vom Taufstein abgenommen und einen Krug mit Wasser auf den Rand gestellt. Die große Kerze ist auch schon angezündet.



Jetzt muss ich mich aber unter einer Bank verstecken, sonst sieht mich noch jemand.

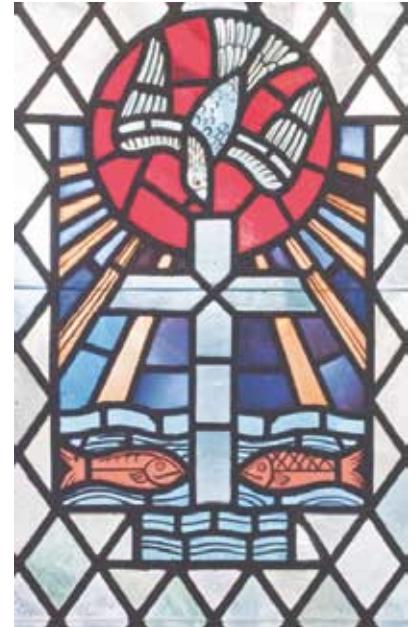
Viele Menschen kommen heute in die Kirche. Eine Mutter schiebt den Kinderwagen mit ihrem Baby bis nach vorne. Soll das Baby etwa hier gebadet werden?

Da kommt der Pastor und begrüßt alle. Er sagt: „Wir wollen heute ein Kind taufen.“

Die Familie mit dem Baby geht zum Taufstein. Der Pastor nimmt ein wenig Wasser in seine Hand und lässt es auf den Kopf des Babys tropfen.



Dazu spricht er: „Emil, ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Nun wissen alle, dass Emil zu Gott gehört.





Mit dem Spiegel kann der Organist sehen, was im Gottesdienst geschieht.

Oben auf der Empore steht die große Orgel mit den vielen Orgelpfeifen. Auf ihr spielt der Organist.

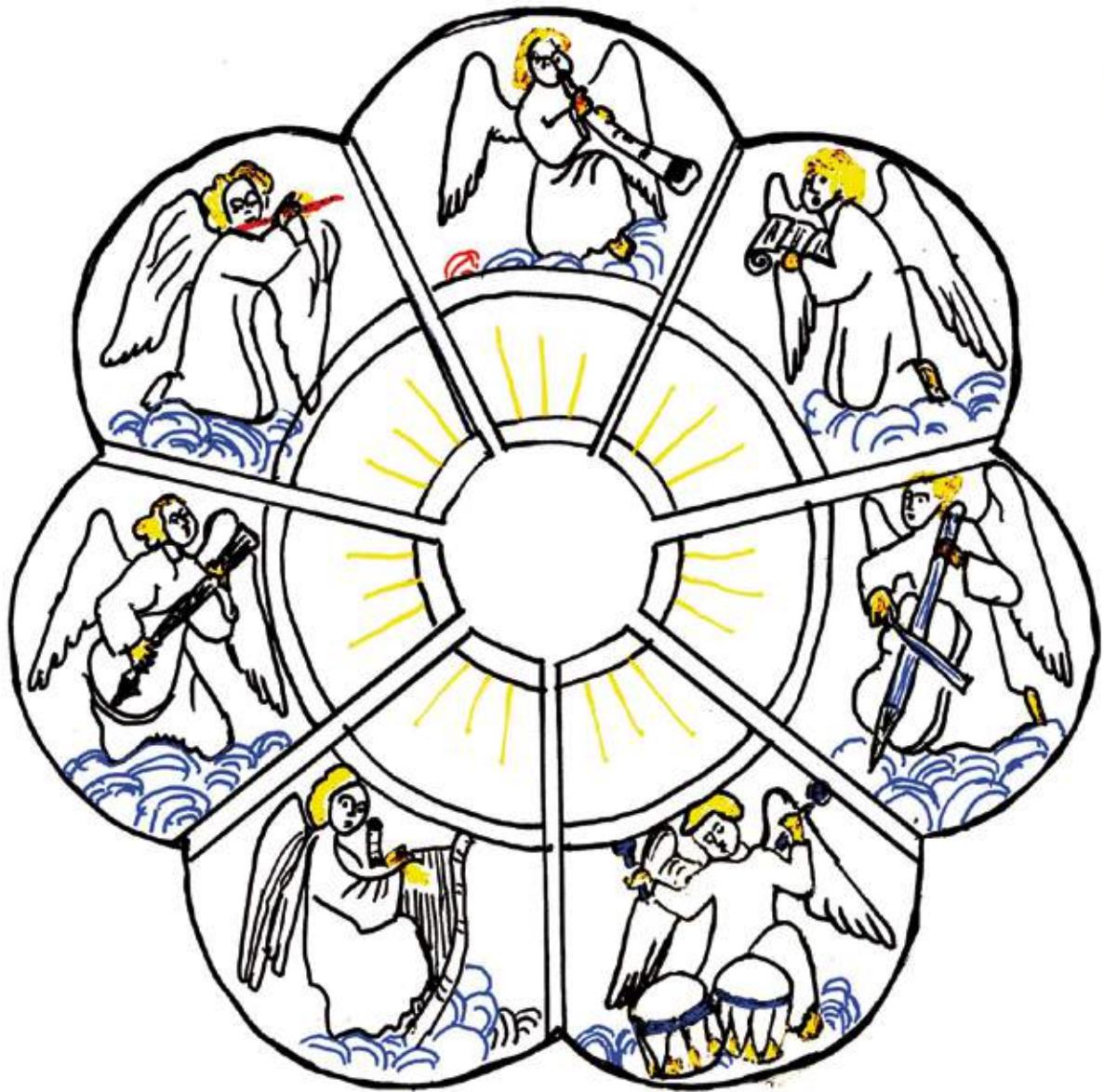
Weißt du eigentlich, wie schwer es ist, Orgel zu spielen? Man braucht Hände und Füße dazu.

Aus den großen Orgelpfeifen erklingen tiefe Töne und aus den kleinen Orgelpfeifen ganz hohe Töne.

Hier halte ich die kleinste Orgelpfeife in meinen Händen. Die größte Orgelpfeife ist 2,40 m lang.



Hast du mich an der Orgel schon entdeckt? Ich sitze oft hier, weil ich Orgelmusik so gerne höre.



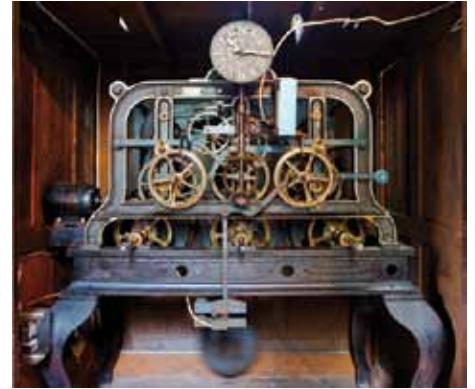
Hinter der Orgel leuchtet das große Rosettenfenster. Die Engel musizieren auf verschiedenen Instrumenten.



Im Turm

Von der Empore führt die Wendeltreppe hoch in den Kirchturm.

Auf der ersten Plattform steht das alte Uhrwerk, das die Zeiger der vier Turmuhren bewegt.



Auf dem rechten Bild siehst du ein einzelnes Zifferblatt. Es ist fast so hoch ist wie die Tür.



Komm, wir steigen hinauf in den Turm.



Die große Glocke
heißt:
„Ehre sei Gott in
der Höhe“.



Die mittlere Glocke
heißt:
„Friede auf Erden“.



Die kleine Glocke heißt:
„den Menschen ein Wohlgefallen“.

Oben im Turm hängen die Kirchenglocken. Du hast sie bestimmt schon oft gehört. Sie läuten jeden Tag am Morgen und am Abend und vor jedem Gottesdienst. Jede Glocke hat einen Namen.





Die Zahlen auf der Liedtafel zeigen an, welches Lied aus dem Gesangbuch gesungen wird.



Wenn die Zahl **511** darauf steht, singen die Menschen mein Lieblingslied „Weißt du wieviel Sternlein stehen...“

Und wenn sonntags
die Glocken läuten,
die Sonne durch die Fenster strahlt,
die Kerzen angezündet sind,
die Blumen den Altar schmücken,
die Menschen hereinkommen,
die Orgelmusik erklingt,
dann freue ich mich, dass ich hier wohne.

Tschüss,

deine **Gerthi**





Erklärungen:

Das letzte Wort eines Gebetes heißt „**Amen**“. Das bedeutet: „So soll es sein“.

Der Pastor trägt einen **Talar**. Meistens ist er schwarz.

Der **Altar** ist ein Tisch vorne in der Kirche. Darauf stehen ein Kreuz, Blumen und Kerzen.

Die **Kanzel** ist ein erhöhter Platz. Von dort aus predigt der Pastor.

Im **Taufstein** liegt die Schale für das Taufwasser.

Die **Empore** ist ein Balkon in der Kirche.

Die **Rosette** ist ein rundes Fenster, das aussieht wie eine Rose.

Die **Jünger** sind die Freunde von Jesus. Man nennt sie auch **Apostel**.



Impressum:

Buntstiftzeichnungen: Lars Kreutner, 8 Jahre

Fotos, Text und Gestaltung: Traugott-Heinrich Osthus,
Heide Osthus, Margrit Stollmann

Die Anregung zur Erstellung dieses Kirchenführers für Kinder kommt
aus der Evang. Frauenhilfe Bochum Gerthe.

Druck: Blömeke, Herne

Auflage: 500

Der Evang. Frauenhilfe Bochum-Gerthe und dem Evang. Förderkreis
Gerthe danken wir für die finanzielle Unterstützung.

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Gerthe
Lothringer Str. 29, 44805 Bochum

Bochum 2014

